Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 28 (1972)
Heft: 5

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zusätzlichen Sprachunterricht zu erteilen. Da in der Stadt Dietikon sehr viele Italienerkinder diesen zusätzlichen Sprachunterricht erhalten sollen, will die Schulpflege dafür eine eigene Lehrstelle schaffen. Ein entsprechender Antrag geht demnächst an den Großen Gemeinderat.
Für die Schüler anderer Nationalitäten mit ungenügenden Deutschkenntnissen sollen ebenfalls Zusatzstunden organisiert werden. So soll mit drei bis vier Stunden wöchentlichem Deutschunterricht versucht werden, die Deutschkenntnisse der Kinder so zu verbessern, daß sie dem übrigen Unterricht in den Klassen zu folgen vermögen. *-e (Neue Zürcher Nachrichten)*

Deutschdiplome für Deutschsprachige der Zürcher Handelskammer

Die Zürcher Handelskammer macht darauf aufmerksam, daß die nächsten Prüfungen für ihre Deutschdiplome für Deutschsprachige in der zweiten Märzhälfte 1973 stattfinden werden; Anmeldeschluß: 15. Februar 1973.
Vorbereitende Kurse beginnen im Oktober bei den nachfolgend genannten Instituten:
AKAD Akademikergemeinschaft, Schaffhauser Straße 430, 8050 Zürich
Dolmetscherschule Zürich, Sonneggstraße 82, 8006 Zürich
Volkshochschule des Kantons Zürich, Sekr. Limmatquai 62, 8001 Zürich
Auskunft erteilt das Kammersekretariat: Bleicherweg 5 (Börsengebäude), 8022 Zürich, Telefon (01) 23 70 36, intern 27.

Briefkasten

Fremdwörter

Wäre es möglich, im nächsten Briefkasten folgende zwei Ausdrücke zu erklären?:
Cash flow
Pragmatiker
Der Duden gibt mir keine bzw. nicht genügend Auskunft.

Antwort: Cash flow, wörtlich „Bargeldfluß", ist ein aus den Vereinigten Staaten stammender Ausdruck der Betriebswirtschaftslehre. Man versteht darunter den Gelddurchfluß durch ein Unternehmen, und zwar meist die Summe von Reingewinn und Abschreibungen, oft auch Rücklagen und Rückstellungen. Der *Cash flow* stellt die Innenfinanzierung des Unternehmens dar. (Dies ist kurz zusammengefaßt die Auskunft der Konversationslexika. Sollte der Auskunftgeber als blutiger Laie in Wirtschaftsfragen sie fehlerhaft wiedergegeben haben, so mögen ihn bitte die Fachleute unter unsern Lesern berichtigen.)
Ein *Pragmatiker* ist ein Mensch, der alles nach seiner Anwendbarkeit, Brauchbarkeit, Nützlichkeit beurteilt, der die Wahrheit und Gültigkeit von Ideen und Theorien allein an ihrem Erfolg mißt. *km*

„Trotzdem" oder „obwohl"

Kann ein Nebensatz mit der Konjunktion „trotzdem" eröffnet werden? Oder ist die Konjunktion „trotzdem" nur für Hauptsätze bestimmt, während ein Nebensatz mit dem Bindewort „obwohl" eingeleitet werden sollte?

Antwort: Ja, „obwohl" *sollte* allein die Nebensätze einleiten; aber es tut es nicht! Es überläßt diesen Platz nach jahrelanger Gewöhnung vielmehr nur zu gerne seinem hauptsätzlichen Kollegen „trotzdem".

„Trotzdem“ sollte eigentlich nur Hauptsätze einleiten; denn die Bedeutung von „trotzdem“ lautet, wie das Wort selber sagt: Trotz dem, trotz diesem Umstand. Aber der Sinn dieses Bindewortes ist schon lange verlorengegangen. Wenn man in diesem Sinne das Wort „trotz“ eben als Präposition (Vorwort) betrachtet, wird man erkennen, warum diese Präposition den Dativ und nicht den Genitiv regieren sollte. Auch das ist ja eine Streitfrage. Um es für die Konjunktionen „trotzdem“ und „obwohl“ an einem Beispiel zu zeigen: „Trotzdem es regnet, gehe ich aus“, ist eigentlich falsch; denn richtig wäre: „Es regnet; trotzdem gehe ich aus.“ „Trotzdem es regnet“ ist ein Nebensatz; aber „trotzdem gehe ich aus“, ist ein Hauptsatz. Als Einleitung für den Nebensatz nehme ich die Konjunktion „obwohl“ oder „obgleich“.

teu.

Der sterbende Genitiv

Sagt man: „Ich erinnere mich an den Vorfall“ oder „ich erinnere mich des Vorfalls“?

Antwort: Es ist wahr: der Genitiv geht immer mehr verloren. Wenn heute jemand sagt oder schreibt: „Ich erinnere mich des Vorfalls“, so wird das von vielen als geschwollen empfunden und die präpositionale Wendung vorgezogen. Das ist schade; denn die Genitivform ist schöner. Früher brauchte man den Genitiv noch viel häufiger, besonders in Ausdrücken, die heute den Akkusativ oden den präpositionalen Fall verwenden. Man lese nur in der Bibel nach: „Ich kenne des Menschen nicht“ sagt Petrus, oder „Gott freut sich des Sünders“. Man kann das sich drehende Rad nicht aufhalten. Aber in zwei Wendungen sollte man den Genitiv immerhin beibehalten, nämlich nach den Präpositionen „wegen“ und „während“. Also: „während des schönen Wetters“ und „wegen des guten Eindrucks“ und nicht „während dem schönen Wetter“ und „wegen dem guten Eindruck“. Man darf den Genitiv nur dort durch den Dativ ersetzen, wo der Fall nicht erkennbar wäre, z. B. in „während acht Jahren“ (weil man nicht gut sagen kann: „während achter Jahre“ aber: „während eines Jahres, während zweier, während dreier Jahre“).

teu.

Wieder einmal eine Umfrage

Nach langer Zeit, zum ersten Male seit 1950, machen wir wieder eine Umfrage. Zwei Probleme stehen zur Entscheidung. Das erste, die Rechtschreibung, entspricht ziemlich genau den Fragen der Urabstimmung vom April 1950; aber inzwischen sind viele neue Gesichtspunkte an Tagungen, in Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln und in Büchern hinzugekommen. Es wird also mancher neue Standpunkt hinzukommen. Zur Stützung des Gedächtnisses erinnern wir an den Doppelvortrag über die Groß- und Kleinschreibung in Heft 3 des „Sprachspiegels“.

Gekoppelt mit dieser Umfrage ist ein zweites Problem, die Verwendung von Hochdeutsch und Mundart am Radio. Auch über dieses Problem ist schon viel geschrieben worden, zuletzt im Heft 4 unserer Zeitschrift, „Die Mundart und das Radio“. Hier geht es um die Sprachform (Mundart oder Hochsprache), die bei den Sendungen bevorzugt werden soll.

Beachten Sie die im hintern Umschlag anperforierte Antwortkarte, die Sie bitte abtrennen, ausfüllen und sofort in den nächsten Briefkasten werfen wollen. Die Auswertung kann so bereits im nächsten Heft erfolgen.